

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg



Freiburg, 25. November 2016

Wiedereinführung eines Frauentaxis

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach den schrecklichen Gewaltverbrechen in Freiburg und Endingen erreichen uns immer mehr Anrufe, Schreiben und E-Mails von Bürgerinnen -speziell aus unserem Bürgervereins-Bezirk-, alle in der Diktion gleichlautend: „Wir Frauen getrauen uns nachts nicht mehr alleine nach Hause, setzen Sie sich mit dem Bürgerverein dafür ein, dass das Frauentaxi wieder eingeführt wird“.

Die meisten E-Mails an Sie aus unserem Stadtbezirk erhalten auch wir unter CC. So auch die E-Mail von Frau Holzhauer, die Sie Ihnen, wie aus dem als Anlage beigefügten Antwortschreiben von Herrn Jutzler zu lesen ist, dieser Tage auch noch persönlich übergab. Und genau dieses Antwortschreiben aus Ihrem Hause an Frau Holzhauer, das uns nachrichtlich erreichte, ist der Grund, warum wir uns heute persönlich an Sie wenden.

Auf nahezu einer DIN A4 Seite werden Aussagen getätigt, die sich aus einem Konglomerat von Bemühungszusagen und Verständnis der misslichen Situation zusammensetzen, jedoch ohne eine konkrete Botschaft, geschweige denn Hilfsangebote zu erhalten.

Sätze wie: „Wir können Ihnen versichern, dass der Oberbürgermeister die Ängste der Bürgerinnen und Bürgern Opfer von Kriminalität zu werden sehr ernstnimmt. Die Verwaltungsspitze steht im engen Austausch mit dem Polizeipräsidenten und lässt sich von ihm regelmäßig über die Entwicklung der Kriminalität in der Stadt informieren, gleichzeitig wird auch darüber beraten, wie konkret Abhilfe geschaffen werden könnte“ und weiter: „die unterschiedlichen Fachbereiche der Stadtverwaltung werden sich weiterhin darum bemühen, das objektive und subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung durch vielfältige Aktivitäten und aktuell durch Prüfung zusätzlicher geeigneter Maßnahmen zu verbessern“, sind Aussagen, die Empfänger und Mit-Leser nur noch frustriert zurücklassen und niemandem helfen.

Auch wir wissen, dass das subjektive Gefühl von Sicherheit oft mit der Realität nichts zu tun hat und das die Gewaltkriminalität in Freiburg global nicht angestiegen ist. Die Frauen dieser Stadt haben jedoch nach den eingangs geschilderten Vorfällen Angst.

Als zweite Anlage ist das Modell „Stuttgarter Frauentaxi“ beigefügt. Aus unserer Sicht wäre die schnellstmögliche Einführung eines solchen Frauentaxi-Modells ein Signal an die Frauen dieser Stadt, das mit einer vollkommen anderen Hilfs-Botschaft verbunden wäre, als eine Hoffnung auf eine baldmöglichste Hilfe des Landes in Form der Verbesserung der unterdurchschnittlichen Polizei-Personalausstattung in Freiburg zu hoffen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Lehmann